



Informationen zum Coronavirus (SARS-CoV-2)

Überblick Rheinland-Pfalz

Seit Ende Februar gibt es bestätigte Fälle des Coronavirus (SARS-CoV-2) auch in Rheinland-Pfalz. Die Landesregierung hat zur Verlangsamung der Ausbreitung des Virus weitreichende Maßnahmen ergriffen - einen Überblick finden Sie auf der Internetseite www.corona.rlp.de

Bei Verdacht auf eine Infektion sollten Betroffene sich zunächst telefonisch bei der rheinland-pfälzischen 24-Stunden-Hotline "Fieberambulanz" **unter der Nummer 0800 99 00 400 melden**. Alternativ können Sie den bundesweiten Patientenservice unter der Nummer 116117 erreichen.

Eine Übersicht der zuständigen Gesundheitsämter finden Sie auf der [Internetseite des Landkreistags](#).

Tagesaktuelle Fallzahlen auch zu Deutschland und den einzelnen Bundesländern finden Sie auf der [Homepage des Robert Koch-Instituts](#).

Aktueller Stand Fallzahlen

Aktuell gibt es in Rheinland-Pfalz insgesamt 6.406 bestätigte SARS-CoV-2 Fälle, 212 Todesfälle und 5.737 genesene Fälle. 457 Menschen im Land sind aktuell mit dem Coronavirus infiziert.

Landkreis	Bisher bekannt	Todesfälle	Genesen	Gemeldete letzte 7 Tage pro 100.000
Ahrweiler	155	1	121	13
Altenkirchen	155	11	133	2
Alzey-Worms	256	8	200	13
Bad Dürkheim	320	12	296	3
Bad Kreuznach	195	6	179	2

Bernkastel-Wittlich	147	2	127	12
Birkenfeld	84	1	79	0
Bitburg-Prüm	182	4	167	5
Cochem-Zell	128	1	126	2
Donnersbergkreis	132	5	111	17
Germersheim	139	5	131	1
Kaiserslautern	101	0	96	4
Kusel	90	1	86	1
Mainz-Bingen	409	21	354	5
Mayen-Koblenz	339	14	319	0
Neuwied	210	4	205	0
Rhein-Hunsrück	161	5	154	0
Rhein-Lahn-Kreis	161	6	152	2
Rhein-Pfalz-Kreis	223	5	199	8
Südliche Weinstr.	150	3	143	0

Südwestpfalz	106	3	103	0
Trier-Saarburg	192	7	169	0
Vulkaneifel	118	5	104	3
Westerwaldkreis	346	20	307	6
Stadt				
Frankenthal	42	2	37	2
Kaiserslautern	142	4	112	8
Koblenz	263	18	236	0
Landau i.d.Pfalz	56	1	53	0
Ludwigshafen	291	2	262	6
Mainz	561	24	473	12
Neustadt Weinst.	103	2	99	2
Pirmasens	30	0	30	0
Speyer	83	0	74	4
Trier	100	1	95	0

Worms	200	7	171	11
Zweibrücken	36	1	34	3

Zur Excel-Tabelle: [📄 Listen_Corona_RLP](#)

Stand: 14.05.2020 (10:30 Uhr)

Die oben genannten Zahlen entsprechen den in der Meldesoftware des Robert Koch-Instituts übermittelten laborbestätigten Fällen einer COVID-19 Erkrankung mit Meldeadresse in Rheinland-Pfalz. Diese werden von den Gesundheitsämtern über die Landesmeldestelle beim Landesuntersuchungsamt an das Robert Koch-Institut übermittelt. Da die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesundheitsämter vor Ort am Wochenende und an Feiertagen in erster Linie mit der Ermittlung von Kontaktpersonen und Quarantänemaßnahmen gebunden sind, erfolgen die Meldungen zum Teil zeitverzögert.

Die Summe der in Rheinland-Pfalz bereits von COVID-19 Genesenen wird anhand eines Bewertungsalgorithmus ermittelt. Diese Angaben können von den Zahlen des Robert Koch-Instituts abweichen. Als Gemeldete gelten alle Menschen mit COVID-19 Erkrankung mit Meldedatum der letzten 7 Tage, pro 100.000 Einwohner.

> | **Übersicht Fieberambulanzen**

> | **Hygienetipps (auch in Leichter Sprache)**

> | **Dokumente (Erlasse, Allgemeinverfügungen, Rechtsverordnungen & weitere Dokumente des Gesundheitsministeriums)**

> | **Teststrategie SARS-CoV2**

> | **Informationen für Arbeitnehmer und Arbeitgeber**

> | **FAQ rund um das Thema Menschen mit Behinderung und besondere Einrichtungen**

> | **Nachbarn helfen Nachbarn im Zusammenland Rheinland-Pfalz!**

> | **Hotlines und Anlaufstellen für psychisch belastete und erkrankte Menschen**

> | **Pressemeldungen**

> | **Weitere Informationen**

Wichtige Rufnummern zum Coronavirus

Hotline "Fieberambulanz":
0800 99 00 400
 (24-stündige Erreichbarkeit)

Bundesweiter Patientenservice:
116 117
 (24-stündige Erreichbarkeit)

Info-Hotline für Rheinland-Pfalz:

0800 575 81 00

(Mo - Fr 8:00 - 18:00 Uhr

Sa & So 10:00 - 15:00 Uhr)

„Keine Gewalt- und Sexualstraftat begehen“:

0800 70 222 40

(Mo - Fr 9:00 - 18:00 Uhr)

Anonyme therapeutische Hilfestellung für Menschen, die befürchten eine Straftat zu begehen, durch die [Behandlungsinitiative Opferschutz e.V.](#)

Wir gegen COVID-19: Helfer suchen Helfer!

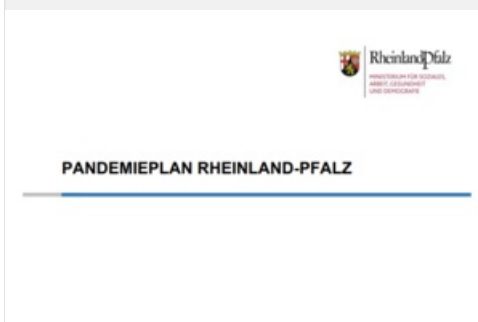
Hände halten gebasteltes rotes Herz



© Ruben Hidalgo

Pandemieplan Rheinland-Pfalz 2020

Foto Pandemieplan



© MSAGD

Empfehlungen für Personengruppen mit erhöhtem Risiko einer COVID-19 Infektion

Empfehlungen für Personengruppen mit erhöhtem Risiko einer COVID-19 Infektion

Umgang mit Infektionsrisiko Coronavirus

Betrifft: ältere Personen, Personen mit Vorerkrankungen und / oder Immunsuppression, Alten- und Pflegeheime, ambulante Pflegedienste, Einrichtungen und Dienste für Menschen mit Behinderungen

Das SARS-CoV2 wird von Mensch zu Mensch durch sogenannte Tröpfcheninfektion übertragen. Eine Verbreitung der Viren kann somit durch Inhalation, aber auch über die Hände oder gemeinsam genutzte Gegenstände erfolgen. Hinweisende Symptome für die Infektion sind Husten, Schnupfen, Muskel- und Gelenkschmerzen, Fieber, Atemnot, in einigen Fällen auch Durchfall. Bei der überwiegenden Mehrzahl der Erkrankungsfälle wird ein klinisch milder Krankheitsverlauf beobachtet.

Allerdings zeichnen sich folgende vulnerable (schützenswerte) Personengruppen ab, die nach bisherigen Erkenntnissen ein höheres Risiko für einen schweren Verlauf haben:

- **Ältere Personen**
ab ca. 50-60 Jahren steigt das Risiko mit zunehmendem Alter stetig an.
- **Personen mit Vorerkrankungen**
z.B. Erkrankungen von Herz, Kreislauf, Lungen, Leber, Nieren, Stoffwechsel (insbesondere Diabetes mellitus) und Krebserkrankungen
- **Personen mit unterdrücktem Immunsystem**
z.B. durch Erkrankung, die mit Immunschwäche einhergeht, oder Einnahme von Medikamenten, die die Immunabwehr unterdrücken (z.B. Cortison)
- Das Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf steigt, wenn mehrere der vorgenannten Faktoren zusammenkommen.

Bei diesen Personengruppen kommt es häufiger zu einem Befall der Lunge mit dem klinischen Bild einer Lungenentzündung bis hin zu einem akuten, schweren Atemnotsyndrom (SARS = „Severe Acute Respiratory Syndrome“).

Die 10 wichtigsten Hygienetipps

DIE 10 WICHTIGSTEN HYGIENETIPPS

Infektionen vorbeugen. Sich und andere schützen.

<p>1. HÄNDE HÄUFIG WASCHEN Waschen Sie Ihre Hände, wenn Sie sich Händeln berühren, vor dem Essen, vor dem Gehen, nach dem Toiletengang, nach Husten und Niesen sowie nach Kontakt mit Schmutz.</p> 	<p>2. SORGÄLTIGES HÄNDE WASCHEN Waschen Sie Ihre Hände unter fließendem Wasser und Seife mindestens 20 - 30 Sekunden lang und trocknen Sie sie danach mit einem sauberen Tuch ab.</p> 
<p>3. RICHTIGES GESICHTS VERWEIDEN Berühren Sie sich nicht mit den Händen in Ihr Gesicht zu Nase, Mund und Augen.</p> 	<p>4. RICHTIGES NIESEN UND HUSTEN Decken Sie sich vor anderen Menschen ab und Niesen und Husten Sie in Ihre Armbeuge oder ein Taschentuch.</p> 
<p>5. ABSTAND HALTEN Verhalten Sie sich bei Berührungen wie Händeschütteln oder Umarmungen. Vermeiden Sie den direkten Kontakt zu anderen Menschen, besonders wenn Sie krank sind.</p> 	<p>6. VERLETZUNGEN ABDECKEN Schützen Sie Wunden und Verletzungen mit einem Verband oder einem Pflaster.</p> 
<p>7. ZUMHAUSE SAUBER HALTEN Achten Sie besonders auf ein sauberes Zuhause.</p> 	<p>8. LEBENSMITTEL HYGIENISCH BEHANDELN Waschen Sie Obst und Gemüse gründlich, vermeiden Sie den Kontakt zu rohem Fleisch und halten Sie Milchprodukte sorgfältig.</p> 
<p>9. GESICHT, BESTECK UND WISCHE REIN WASHEN Nehmen Sie beim Berühren von Gesicht und Besteck Spektroskop und heißes Wasser oder eine Spülmaschine mit mindestens 60°C Celsius. Waschen Sie auch die Wäsche bei mindestens 60°C Celsius.</p> 	<p>10. RAUHE REGENSCHIRMIGES LÜFTEN Conditionierte Räume sollten regelmäßig mit vollständig geöffneten Fenstern gelüftet werden.</p> 

Das Plakat können Sie [hier](#) bestellen.

Aktuelle Informationen zum Coronavirus von BMG und BZgA

Foto Infoblatt BMG BZgA

Aktuelle Informationen zum Coronavirus

Mit einfachen Maßnahmen können auch Sie helfen, sich selbst und andere vor Ansteckungen zu schützen, Krankheitszeichen zu erkennen und Hilfe zu finden.



Schützen!

Halten Sie beim Husten oder Niesen größtmöglichen Abstand – drehen Sie sich am besten weg. Niesen Sie in die Armbeuge oder in ein Papiertaschentuch, das Sie danach entsorgen. Vermeiden Sie Berührungen, wenn Sie andere Menschen begrüßen und waschen Sie Ihre Hände regelmäßig und gründlich mindestens 20 Sekunden lang mit Wasser und Seife.



Erkennen!

Erste Krankheitszeichen sind Husten, Schnupfen, Halskratzen und Fieber. Einige Betroffene leiden zudem an Durchfall. Bei einem schweren Verlauf können Atemprobleme oder eine Lungenentzündung eintreten. Nach einer Ansteckung können Krankheitssymptome bis zu 14 Tage später auftreten.



Handeln!

Haben Sie sich in einem Gebiet aufgehalten, in dem bereits Erkrankungsfälle mit dem neuartigen Coronavirus aufgetreten sind? Sollten innerhalb von 14 Tagen die oben beschriebenen Krankheitszeichen auftreten, vermeiden Sie unnötige Kontakte zu weiteren Personen und bleiben Sie nach Möglichkeit zu Hause. Kontaktieren Sie Ihre Hausärztin oder Ihren Hausarzt per Telefon und besprechen Sie das weitere Vorgehen bevor Sie in die Praxis gehen. Hatten Sie Kontakt zu einer Person mit einer solchen Erkrankung? Wenden Sie sich an Ihr zuständiges Gesundheitsamt.

Alle Informationen unter:

www.infektionsschutz.de



Nach oben

ÜBER DAS MINISTERIUM

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

[Informationen in Leichter Sprache](#)

[Informationen in Gebärdensprache](#)

[Sitemap](#)

NÜTZLICHE LINKS

[Transparenzgesetz](#)

[Karriereportal](#)

[Mediathek](#)

www.rlp.de

INFOS ZUM HERUNTERLADEN

[Pressemitteilungen](#)

[Wer macht was](#)

SOCIAL MEDIA

